

Dr. CARL HOCHSINGER

WIEN

I., Teinfaltstrasse 4.

3-4 Uhr.

Telefon Nr. 6205.

Wien, 3. Juli 1892.

Lieber Herr Tressler!

Es würde so Ihnen am liebsten voll-
kommen unfeinfallen, in welcher Weise
Sie mich honorieren wollen. Ich habe Ihnen
auf die Vorprüfung, so wie die Höhe der
Honorierung vollkommen gleichgültig ist,
da es mir wirklich nur um die Vorprüfung
kommt, Ihnen aber doch die Hauptsache sein
zu können. Von Seiten mir ist es Vorzug-
haft zu sehen od. zu belohnen, indem ich
ein Honorar abweise, sollte ich Ihnen mit-
teilen von Ihrer Seite auf zwei Jahres Honorar
Anspruch wenig od. 2 Gulden pro Visite.*
Wir wissen Sie die Höhe selber, darüber mü-

*) Im Jahre 1896 sollte ich 16 Visiten notiert. Im 1892 ist
auf jene Jahresfrist nur 4 Visiten notiert.



wundern Mißbilligung zu werfen. Wenn
ich übernahmest, muß ich Ihnen setzen kann
Lohnverhältnisse. Es soll mir aber ein Ver-
gnügen sein, wenn Sie mit Ihrer mannes
Disposition einverstanden sind. Ihre manne
eigentliche Ursache auf westwärts weichen
zu dürfen.

Ich bin aber ein Befehl, meine Frau
auf die Sommerreise zu begleiten, wo-
pelt Sie für die best. Abreise Anstand von
bleiben wird. Ich habe jeder ^{bestmögliche} Sommer zu
Lohnverhältnis, muß ich auf ein Weil.
Ich wird mich selbst bedanken, Sie einmahl zu
sagen in die best. Beispiel in Aufhebung
zu bringen, was Sie dann mit Ihnen
Vollmacht ausführen werden.

Mit herzlichem Grusse an Ihre Frau
wenn in. Freundlich

J. G. G. G.
Befehlshaber

